



## Von einer 'Bieridee' zur Forstgenossenschaft

Im März 1986 trafen sich an der Bar des Sporthotels Kurhaus Frutt einige Gäste; mit dabei war der damalige Hotelier Sepp Durrer †. Er wusste seine Verbundenheit und sein Wissen über die «Frutt» so interessant darzustellen, dass in der Folge eine rege Diskussion um den fehlenden Wald auf der «Frutt» entstand. Die Idee der Aufforstung war damit geboren. Mit dem Vorsatz, eine Forstgenossenschaft zu gründen, gingen die Gäste als zukünftige Forstgenossen und Forstgenossinnen am frühen Morgen auseinander.

Sepp Durrer konnte Kantonsoberröster Peter Lienert für die Idee gewinnen. Mit seiner Unterstützung erhielt die Forstgenossenschaft von der Korporation, der Landbesitzerin, die Bewilligung zur Aufforstung und eine Zuteilung der Pflanzgebiete. Der offiziellen Gründung der Forstgenossenschaft stand nichts mehr im Weg.

Im April 1986 wurde die Gründungsversammlung abgehalten, im März 1987 erfolgte der Eintrag ins Handelsregister. 13 Genossenschaftler zeichneten die ersten Anteilscheine. Ein Auszug aus den Statuten:

- Die Genossenschaft bezweckt die Wiederaufforstung des Melchsee-Frutt-Gebietes mit resistenten Nadelbäumen aller Art.
- Sie bezweckt den Baumbestand in gemeinsamer Selbsthilfe zu vermehren und zu unterhalten.
- Bei den Mitgliedern der Genossenschaft handelt es sich um natürliche Personen, denen die Fauna der Melchsee-Frutt ein besonderes Anliegen ist, sei es als Bewohner, Hoteliers oder als Stammgäste.

Mit viel Elan machten sich die neuen Forstgenossinnen und Forstgenossen an die Arbeit. Zwei Pflanzgebiete wurden festgelegt: am Hangfuss des Bonifelsbandes und am Fussweg um den Melchsee unterhalb des Glogghüs im «Spickel». Am 11. Juli 1987 wurden die Pflanzplätze eingehagt und mit fachlicher Unterstützung des Kantonsoberrösters die ersten 500 Pflanzen gesetzt. Mit dabei war auch eine Filmequipe vom Schweizer Fernsehen DRS Aktuell.

Aus administrativen Gründen wurde die Forstgenossenschaft im Jahr 2003 in einen Verein, den Forstverein Melchsee-Frutt, umgewandelt.

## Der Forstverein Melchsee-Frutt heute

Heute befasst sich der Forstverein hauptsächlich mit der Pflege und dem Ausbau der beiden Pflanzgebiete. Im Frühjahr werden die «Wälder» neu eingehagt und bei Bedarf weitere Bäumchen gepflanzt. Im Spätherbst werden die Pflanzgebiete nochmals kontrolliert und für den Winter vorbereitet.

Neben den Arbeiten für die Aufforstung, die von den Vereinsmitgliedern finanziert und in ihrer Freizeit durchgeführt werden, gehören aber auch gesellschaftliche Anlässe mit gemütlichen und fröhlichen Stunden zum Programm. Der Forstverein hat gegenwärtig 27 Mitglieder (Stand 2007). Seit der Gründung wurden über 1'200 Pflanzen gesetzt.





## Von einer 'Bieridee' zur Forstgenossenschaft

Im März 1986 trafen sich an der Bar des Sporthotels Kurhaus Frutt einige Gäste; mit dabei war der damalige Hotelier Sepp Durrer †. Er wusste seine Verbundenheit und sein Wissen über die «Frutt» so interessant darzustellen, dass in der Folge eine rege Diskussion um den fehlenden Wald auf der «Frutt» entstand. Die Idee der Aufforstung war damit geboren. Mit dem Vorsatz, eine Forstgenossenschaft zu gründen, gingen die Gäste als zukünftige Forstgenossen und Forstgenossinnen am frühen Morgen auseinander.

Sepp Durrer konnte Kantonsoberröster Peter Lienert für die Idee gewinnen. Mit seiner Unterstützung erhielt die Forstgenossenschaft von der Korporation, der Landbesitzerin, die Bewilligung zur Aufforstung und eine Zuteilung der Pflanzgebiete. Der offiziellen Gründung der Forstgenossenschaft stand nichts mehr im Weg.

Im April 1986 wurde die Gründungsversammlung abgehalten, im März 1987 erfolgte der Eintrag ins Handelsregister. 13 Genossenschaftler zeichneten die ersten Anteilscheine. Ein Auszug aus den Statuten:

- Die Genossenschaft bezweckt die Wiederaufforstung des Melchsee-Frutt-Gebietes mit resistenten Nadelbäumen aller Art.
- Sie bezweckt den Baumbestand in gemeinsamer Selbsthilfe zu vermehren und zu unterhalten.
- Bei den Mitgliedern der Genossenschaft handelt es sich um natürliche Personen, denen die Fauna der Melchsee-Frutt ein besonderes Anliegen ist, sei es als Bewohner, Hoteliers oder als Stammgäste.

Mit viel Elan machten sich die neuen Forstgenossinnen und Forstgenossen an die Arbeit. Zwei Pflanzgebiete wurden festgelegt: am Hangfuss des Bonifelsbandes und am Fussweg um den Melchsee unterhalb des Glogghüs im «Spickel». Am 11. Juli 1987 wurden die Pflanzplätze eingehagt und mit fachlicher Unterstützung des Kantonsoberrösters die ersten 500 Pflanzen gesetzt. Mit dabei war auch eine Filmequipe vom Schweizer Fernsehen DRS Aktuell.

Aus administrativen Gründen wurde die Forstgenossenschaft im Jahr 2003 in einen Verein, den Forstverein Melchsee-Frutt, umgewandelt.

## Der Forstverein Melchsee-Frutt heute

Heute befasst sich der Forstverein hauptsächlich mit der Pflege und dem Ausbau der beiden Pflanzgebiete. Im Frühjahr werden die «Wälder» neu eingehagt und bei Bedarf weitere Bäumchen gepflanzt. Im Spätherbst werden die Pflanzgebiete nochmals kontrolliert und für den Winter vorbereitet.

Neben den Arbeiten für die Aufforstung, die von den Vereinsmitgliedern finanziert und in ihrer Freizeit durchgeführt werden, gehören aber auch gesellschaftliche Anlässe mit gemütlichen und fröhlichen Stunden zum Programm. Der Forstverein hat gegenwärtig 27 Mitglieder (Stand 2007). Seit der Gründung wurden über 1'200 Pflanzen gesetzt.

